

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Donnerstag, 13.03.2008</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:05Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Ratssaal, Am Markt 1,

---

**Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.**

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**  
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Lewerenz**  
Schriftführerin war: Frau Noeßke

---

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

**Fraktion der CDU/FDP**

Stadtrat Norbert Knichal  
Stadtrat Rudolf Köhler  
Stadtrat Rudolf Quack  
Stadtrat Burkhard Schröter  
Stadtrat Henry Stricker  
Stadtrat Wolfgang Tylsch  
Stadtrat Henry Niestroj

**Fraktion der SPD**

Stadtrat Wolfgang Blänkner  
Stadtrat Manfred Ertelt  
Stadtrat Heiko Fritzsche

**Fraktion der FWG**

Stadtrat Danny Kregel  
Stadtrat Wolfgang Lewerenz

**Die Linke**

Stadtrat Dieter Gommert  
Stadtrat Klaus Krause  
Stadtrat Siegfried Nocke  
Stadtrat Rolf Schulze

**Fraktion des Bürgerblocks**

Stadtrat Günther Stoß  
Stadtrat Michael Wojna

**Parteilos**

Stadträtin Petra Gorn

---

Es fehlte entschuldigt:

**Fraktion der CDU/FDP**

Stadtrat Lothar Pohl

---

Außerdem waren anwesend: 5 Gäste, 4 Mitarbeiter der Verwaltung  
1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

**Protokoll:****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 19 Stadträte anwesend).

Stadtrat Stoß forderte eine Erklärung, wieso die Information des Geschäftsführers des Abwasserverbandes im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung behandelt werden. Sollte es sich um Gebühren handeln, sind diese, seiner Meinung nach, öffentlich zu behandeln. Die Bürgermeisterin erklärte, dass Herrn Stadtrat Stoß bereits schriftlich mitgeteilt wurde, weshalb diese Information im nichtöffentlichen Teil erfolgt. Grund ist, dass die Verbandsversammlung, als zuständiges Organ, dazu erst am Ende des Monats tagt, sie aber, in Absprache mit dem Geschäftsführer, vorab den Stadtrat über das Ergebnis der Prüfung zur Zusammenführung Abwasserverband und ABWG in Kenntnis setzen möchte. Eine Mitteilung zu den Gebühren wurde bereits im Amtsblatt veröffentlicht und ist nicht Thema dieser Information.

Stadtrat Stoß vertrat die Meinung, dass die Bürgermeisterin, als gewählte Vertreterin des Stadtrates im Abwasserverband, über diese Angelegenheit den Stadtrat nicht zu informieren, sondern mit dem Stadtrat darüber zu beraten hat.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass sie im Abwasserverband ein nicht gebundenes Mandat hat.

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

<b>Mitglieder</b>			<b>Abstimmungsergebnis</b>		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	18	2	0

**2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

**3. Bestätigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates vom 25.10.2007**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	19	0	1

4. **Bestätigung der Niederschrift der 24. Sitzung des Stadtrates vom 06.12.2007**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	18	0	2

5. **Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Stadtrates vom 11.12.2007**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	16	0	4

6. **Bestätigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Stadtrates vom 07.02.2008**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

7. **Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung**

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) ([www.coswiganhalt.de](http://www.coswiganhalt.de)) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.

8. **Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht**

Stadtrat Tylsch sprach für die Fraktion der CDU/FDP seinen Dank an die Lehrer, Musikschüler und Eltern sowie an den Förderverein der Musikschule "Heinrich-Berger" für die letzten 15 erfolgreichen Jahre sowie das grandiose Festkonzert aus. Die Fraktion CDU/FDP versicherte weiterhin ihre Unterstützung für den Erhalt der Musikschule.

Zum Stadtmarketing führte er aus, dass u.a. Ziel sein sollte auch Recherchen zu Referenzgemeinden anzustellen, die schon erfolgreich Leerstandsmanagement und dessen Umsetzung durchgeführt haben. Wichtig ist ihm, dass am Ende kein fertiger Maßnahmenkatalog vorliegt, sondern das im Ergebnis nach rechts und links gesehen wird.

Stadtrat Quack hinterfragte, ob von dem zu erwartenden Geldsegen der Bedarfszuweisung 50 % Kreisumlage zu zahlen sind.

Frau Simon ergänzte, dass für die Berechnung der Kreisumlage u.a. die Steuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer u.a.) eine Rolle spielen, die Bedarfszuweisen aber nicht.

**9. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)**

Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

**10. Übertragung der Wahrnehmung der Funktion des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wörpen**

Der Vorsitzende und die Bürgermeisterin Frau Berlin übergaben dem Ortswehrleiter der Ortschaft Wörpen, Kamerad Dietmar Schleinitz, seine Ernennungsurkunde und wünschten viel Erfolg bei der Ausübung des Ehrenamtes.

**11. Beteiligungsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) zum Haushaltsplan 2008**

**Vorlage: COS-INFO-381/2008**

Stadtrat Stoß stellte fest, dass nach seiner Meinung im Eigenbetrieb Stadtwerke die Kosten zu hoch sind und die Technik nicht effektiv eingesetzt wird. Aufgrund mangelnder Aufträge werden die Arbeitskräfte nicht voll eingesetzt, so dass aus seiner Sicht über betriebsbedingte Kündigungen nachzudenken ist. Der Bereich Trinkwasser ist ausgeglichen, aber Ziel sollte ein gemeinsamer Trinkwasser- und Abwasserverband nach Bildung der Einheitsgemeinde sein.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	0	0	0

**12. Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2008**

**Vorlage: COS-BV-382/2008**

Stadtrat Stoß sprach, für die Fraktion des Bürgerblocks, zum Objekt "Marina" an, dass die Ausgaben die Einnahmen übersteigen und eine Besserung in den nächsten Jahren nicht zu verzeichnen sein wird. Er stellt in Frage, ob der Einsatz von Eigenmitteln und Fördermitteln an dieser Stelle sinnvoll und gerechtfertigt war.

Zum Kassenkredit führte er aus, dass dieser im vorigen Jahr nicht einmal zur Hälfte in Anspruch genommen wurde, weshalb in der Fraktion die Frage aufkam, welche Maßnahmen 2008 geplant sind, da wiederum 3,5 Mio. € Kassenkredit in den Haushalt eingestellt wurden. Zum Abbau der Schulden begrüßte er, dass sich die Situation verbessert hat und bereits im Jahr 2011 ein Ausgleich möglich sein wird.

Stadtrat Quack sprach sein Unverständnis zu den Ausführungen von Stadtrat Stoß zur "Marina" aus, da die Eigenmittel der Stadt mit 16 T€ ein sehr geringer Betrag zu den ausgereichten Fördermitteln in Höhe von 1 Mio. € sind, was der Stadt das Objekt Marina auch wert sein sollte.

Stadtrat Nocke brachte seinen Ärger zu den Aussagen der Fraktion des Bürgerblocks zum Ausdruck, da das Geld zur Sanierung einer Industriebrache angelegt wurde und die Marina ein angenehmer Nebeneffekt war. Bei aller Diskussion sollte nicht alles schlecht geredet werden. Die Marina wird erst seit Mitte 2007 betrieben und muss sich erst einmal etablieren. Später kann man eine neutrale Wertung vornehmen.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass die im Haushaltsplan eingeplanten Mittel u.a. vorsorglich eingestellt wurden, wie z. B. für Maßnahmen bei Hochwasser.

Danach wurde über das Haushaltskonsolidierungskonzept wie folgt abgestimmt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	19	0	1

### 13. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008 Vorlage: COS-BV-383/2008

Stadtrat Tylsch, für die Fraktion der CDU/FDP, stellte fest, dass die Fraktion größtenteils mit den Kriterien des Haushaltes zufrieden ist. Er merkte an, dass es mit seiner Fraktion keine weitere Kassenkrediterhöhung gegeben hätte. Durch die Bedarfszuweisung kann das Defizit nun voraussichtlich bis 2011 ausgeglichen werden, aber bis dahin bleibt die angespannte Haushaltssituation bestehen. Die positive Entwicklung ist nachweislich erkennbar. Die Hauptgründe dafür liegen in der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und daraus resultierend Steuereinnahmen, die sich erst jetzt für die Kommune auswirken. Stadtrat Tylsch wies darauf hin, dass auch künftig weitere Gewerbeflächen bereitgestellt werden müssen. Das oft belächelte und bezweifelte Haushaltskonsolidierungskonzept trägt seine ersten Früchte, aber auch Risiken, wie die angekündigten Tarifierhöhungen oder Zinsentwicklungen, werden den Haushalt begleiten. Ein Schwerpunkt ist auch die Entwicklung der Kreisumlage. Herr Tylsch forderte den Landkreis auf, mittels eines Personalkonsolidierungskonzeptes an der Senkung der Kreisumlage zu arbeiten, denn diesen Weg mussten die Gemeinden auch gehen. Einen maßgeblichen Beitrag zur Stabilisierung des Stadthaushaltes können die Stadtwerke beitragen. Hierbei ist insbesondere eine zukünftige Verschmelzung von Abwasser- und Trinkwasserbetrieb zur Optimierung und potenziellen Einsparung zu sehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird sein, die Wohnungsbau GmbH zu konsolidieren. Wird der VwH dann voraussichtlich 2011 ausgeglichen, ergibt sich Spielraum für den VmH.

Stadtrat Nocke, für die Fraktion Die Linke, sprach ebenfalls seine Freude über die positive Entwicklung des Haushaltes aus. Dies war nur durch konsequente Sparsamkeit und Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes möglich. Mehr Unterstützung erhofft er sich vom Landkreis bei den Schulsanierungen. Zur Wohnungsbau GmbH können erst Ausführungen gemacht werden, wenn Ergebnisse der Überprüfung und Vorschläge für die Konsolidierung vom unabhängigen Unternehmen vorliegen. Die Fraktion Die Linke wird dem Haushalt seine Zustimmung geben.

Stadtrat Stoß, für die Fraktion des Bürgerblocks, merkte an, dass die Haushaltsdiskussion den Fraktionen die Möglichkeit gibt, Kritik und Hinweise zu geben, wie die Arbeit der Verwaltung verbessert werden kann. Der im Bürgermeisterbericht angekündigte Haushaltsausgleich wird von der Fraktion als positiv gewertet. Er stellte in Frage, ob die Situation aufgrund von Mehreinnahmen oder Minderausgaben entstanden sei und wie nachhaltig die aufgezeigte Entwicklung ist.

Stadtrat Ertelt, für die Fraktion der SPD, stellte fest, dass die finanzielle Entwicklung der Stadt vielen äußeren Umständen geschuldet ist, aber es sich jetzt zeigt, wie wichtig es war in Sachen Wirtschaftspolitik einen langen Atem zu haben. Zur weiteren Ansiedlung von Gewerbeflächen meinte Stadtrat Ertelt, dass diese ohne Umgehungsstraße kaum möglich sein wird.

Stadtrat Lewerenz, für die Fraktion der FWG, sprach an, dass der Haushalt die sparsame Haushaltsführung widerspiegelt. Er hob hervor, dass auch für seine Fraktion der Musikschule der Stadt ebenfalls die gesamte Unterstützung gilt.

Die Bürgermeisterin zitierte entsprechend der Anfrage von Stadtrat Stoß noch einmal aus dem Bürgermeisterbericht die Begründung zur Gewährung einer Bedarfszuweisung durch das MI des Landes.

Danach wurde diese Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

#### 14. **Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) Vorlage: COS-BV-398/2008**

Stadtrat Krause sprach an, dass die Zahlen des Wirtschaftsplanes für ihn nicht ausreichend begründet sind. Er fürchtet eine weiteren Belastung der Bevölkerung und des Stadthaushaltes. Zur Fernwärme führte er aus, dass der Beschluss zu den erhöhten Heizkosten für dieses und die nächsten Jahre die Kosten für die Mieter im Beethovenring enorm erhöht. Daher forderte er eine detaillierte Kostenaufstellung zu den 25 T€ Ausgaben. Er vermutet eher einen Defizitenausgleich aus den Einnahmen der Heizkosten für andere Bereiche. Deshalb wird er dem Wirtschaftsplan nicht zustimmen und hofft, dass endlich über effektive Strukturen nachgedacht wird.

Stadtrat Ertelt sprach die Bevölkerungsentwicklung der nächsten Jahre an und verwies hierbei auf Seite 37 des Wirtschaftsplanes. Er vertrat die Meinung, dass diese Entwicklung nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Fraglich ist für ihn, wie so das Defizit aus alten Jahren ausgeglichen werden soll. Für ihn erscheinen die Zahlen nicht realistisch.

Stadtrat Tylsch stimmte den Ausführungen von Stadtrat Ertelt nicht im vollen Umfang zu. Die Einwohnerzahlen sinken nicht linear, sondern in Anlehnung des Lebensbaumes der Bevölkerungsstruktur.

Stadtrat Quack erinnerte, dass neben den Bevölkerungszahlen auch die Kreditbelastungen sinken. Da alle 3 Jahre eine Neukalkulation per Gesetz notwendig ist, muss man die Bevölkerungsentwicklung bei den Neukalkulationen entsprechend anpassen.

Stadtrat Nocke sagte, dass die Fraktion mehrheitlich dem Wirtschaftsplan zustimmen wird, mahnte aber an, dringend an einem Konsolidierungskonzept zu arbeiten und die angekündigten Berichterstattungen und Kontrollen konsequent umzusetzen. Er erinnerte, dass dem Bürger versprochen wurde, die Trinkwasserpreise stabil zu halten oder sogar senken zu wollen. Das wurde bis jetzt nicht erreicht.

Hauptbestandteil des Konsolidierungskonzeptes muss sein, die Personal- und Materialkosten zu senken.

Danach wurde der Wirtschaftsplan wie folgt beschlossen:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	12	6	2

**15. 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)  
Vorlage: COS-BV-358/2007/1**

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage vom Stadtrat einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**16. Stellplatzsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)  
Vorlage: COS-BV-387/2008**

Ohne Diskussion bestätigte der Stadtrat diese Stellplatzsatzung.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**17. Kalkulation des Stellplatzablösebetrages  
Vorlage: COS-BV-388/2008**

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde diese Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**18. Satzung über die Ablösung von Stellplätzen im Gebiet Stadt Coswig (Anhalt)**

**Vorlage: COS-BV-389/2008**

Diese Satzung wurde ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**19. Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Altstadt Coswig", Städtebaulicher Denkmalschutz "Altstadt Coswig"  
- Förderungsrichtlinie**

**Vorlage: COS-BV-394/2008**

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass das Landesverwaltungsamt nach Prüfung schriftlich ihr Einverständnis für diese Förderrichtlinie gegeben hat.

Ohne weitere Anfragen wurde diese Beschlussvorlage vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**20. Benennung einer Straße**

**Vorlage: COS-BV-402/2008**

Der Stadtrat beschloss die Benennung einer Straße im Ortsteil Zieko einstimmig.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**21. Anträge, Anfragen, Mitteilungen**

Stadtrat Stoß zweifelte die Aussage in der mehrheitlich gefassten Beschlussvorlage COS-377/2007 – Ehemaliges Korksteinwerk – aus der gemeinsamen Sitzung von Haupt- und Bauausschuss an. Danach soll laut Beschlussbegründung eine Zusage des Eigentümers zur Mitfinanzierung des B-Planes mit ca. 10 T€ vorliegen. Die Fraktion des Bürgerblocks bittet die Verwaltung um einen schriftlichen Nachweis dieser Zusage sowie unter welchen Voraussetzungen eine solche Beteiligung erfolgen soll.

Der Vorsitzende sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 19.03.2008

Stricker  
Vorsitzender des Stadtrates

Engel  
Protokollantin